

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Einführung .....	1

## Teil 1. Grundlagen

§ 1 Vertrag, Vertragsrecht, Europäisches Vertragsrecht .....	13
§ 2 Bestand der EU-Grundrechte .....	57
§ 3 EU-Grundrechte im Mehrebenensystem .....	78

## Teil 2. Rechtsprechung

§ 4 Entscheidungen des EuGH zu EU-Grundrechten und Privatrecht.....	119
---	-----

## Teil 3. Struktur

§ 5 Dogmatische Struktur der Wirkung der EU-Grundrechte im Privatrecht.....	171
--	-----

## Teil 4. Inhalt

§ 6 Privatautonomie .....	243
§ 7 Private Macht.....	276
§ 8 Einzelne Impulse und Potenziale in Teilgebieten des Vertragsrechts ..	330

§ 9 Allgemeine Tendenzen: Marktparadigma der EU-Grundrechte im Vertragsrecht.....	350
--	-----

## Teil 5. Prozessuales

§ 10 Gerichtliche Aufgabenteilung bei der Verwirklichung der EU-Grundrechte .....	373
--	-----

Schlüsse .....	397
----------------	-----

Literaturverzeichnis .....	409
----------------------------	-----

Sach- und Personenregister.....	443
---------------------------------	-----

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Einführung.....	1
1. Dynamiken und Dimensionen .....	1
2. Ziele und Begrenzungen.....	3
3. Methoden und Überblick.....	6

## Teil 1. Grundlagen

§ 1 <i>Vertrag, Vertragsrecht, Europäisches Vertragsrecht</i> .....	13
I. Vertrag und Vertragsfunktionen.....	14
1. Tatbestand des Vertrages.....	14
2. Funktionen des Vertrages .....	17
a) Selbstbestimmung.....	18
b) Gerechter Austausch.....	20
c) Effizienz .....	23
d) Markt.....	25
e) Kooperation .....	28
II. Vertragsrecht und Vertragsrechtsfunktionen.....	31
1. Vertragsrecht im Rechtssystem.....	32
2. Funktionen des Vertragsrechts.....	35
a) Ermöglichung .....	36
b) Regulierung .....	38
III. Europäisches Vertragsrecht und seine Funktionen.....	44
1. Quellen und Erscheinungsform des europäischen Vertragsrechts.....	45
2. Funktionen des europäischen Vertragsrechts.....	51
IV. Zusammenfassung.....	55

§ 2 Bestand der EU-Grundrechte.....	57
I. Entwicklung des Grundrechtsschutzes der Europäischen Union .....	58
II. Grundrechtecharta .....	62
1. Inhalt im Überblick.....	62
2. Grundrechte und Grundsätze .....	65
III. Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze und ihr Verhältnis zur Charta.....	67
1. Fortbestehende Relevanz in gerichtlichen Entscheidungen .....	67
2. Bewertung und Diskussion .....	70
IV. Grundfreiheiten als EU-Grundrechte? .....	75
V. Zusammenfassung.....	77
§ 3 EU-Grundrechte im Mehrebenensystem.....	78
I. Anwendungsbereich der EU-Grundrechte.....	78
1. Anwendungsbereich der Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze.....	81
a) Administrative und legislative Umsetzungsakte .....	82
b) Einschränkung von Grundfreiheiten.....	83
c) Weitere von spezifischem Unionsrecht geregelte Sachverhalte....	86
2. Anwendungsbereich der Grundrechtecharta .....	90
a) Die Vorschrift des Art. 51 Abs. 1 GRC .....	90
b) Der Fall Åkerberg Fransson .....	93
c) Kritik daran .....	95
d) Konkretisierungen .....	96
3. Anwendungsbereich der EU-Grundrechte im Vertragsrecht.....	99
II. Verhältnis zu nationalen Grundrechten .....	102
1. Alternativität zwischen nationalen und EU-Grundrechten.....	103
2. Überschneidung zwischen nationalen und EU-Grundrechten.....	106
a) Gründe für Überschneidungen.....	106
b) Verhältnis bei Überschneidungen.....	107
III. Verhältnis zur EMRK.....	111
1. Handlungen der Mitgliedstaaten .....	111
2. Handlungen der Union.....	114

IV. Zusammenfassung .....	115
---------------------------	-----

## Teil 2. Rechtsprechung

§ 4 Entscheidungen des EuGH zu EU-Grundrechten und Privatrecht .....	119
--	-----

I. Antidiskriminierungsrecht .....	121
1. Mangold .....	121
2. Küçükdeveci .....	123
3. Test-Achats .....	125
4. Prigge .....	127
5. HK Danmark .....	128
II. Arbeitsrecht .....	130
1. Werhof .....	130
2. Viking .....	132
3. Laval .....	134
4. KHS .....	135
5. Dominguez .....	137
6. Heimann und Lock .....	138
7. Alemo Herron .....	140
8. AMS .....	141
9. Fenoll .....	143
III. Verbraucherrecht .....	145
1. McDonagh v. Ryanair .....	145
2. Kušionová .....	147
3. Einige kurz skizzierte Fälle außerhalb des materiellen Rechts: Aziz, Sánchez Morcillo und Pohotovost' .....	149
IV. Digitales, geistiges Eigentum und Datenschutz .....	150
1. Promusicae .....	150
2. Scarlet Extended .....	152
3. SABAM v. Netlog .....	154
4. DR und TV2 Danmark .....	155
5. Sky Österreich .....	156
6. Telekabel .....	158
7. Google Spain .....	160
8. Deckmyn .....	163
V. Sonstiges .....	164
1. Kokopelli .....	164

2. Einige kurz genannte, doch schlussendlich nicht relevante Fälle ...166
  - a) Rodríguez Caballero .....166
  - b) Deutsches Weintor .....167
  - c) Antidiskriminierungsfälle .....167

### Teil 3. Struktur

§ 5 <i>Dogmatische Struktur der Wirkung der EU-Grundrechte im Privatrecht</i> .....	171
I. Direkte und indirekte Wirkung: Einordnung in die allgemeine Dogmatik der Wirkungen des Unionsrechts .....	173
1. Allgemeine europarechtliche Dogmatik der Wirkungen des Unions- und insbesondere des Primärrechts .....	173
a) Direkte Wirkung: unmittelbare Anwendbarkeit und Vorrang des Primärrechts .....	174
aa) Voraussetzungen der unmittelbaren Anwendbarkeit .....	175
bb) Vorrang des Primärrechts vor nationalem Recht und vor abgeleitetem Unionsrecht .....	177
b) Indirekte Wirkung: Einfluss auf die Auslegung anderer Rechtssätze .....	179
aa) Primärrechtskonforme Auslegung nationalen Rechts .....	179
bb) Primärrechtskonforme Auslegung des Sekundärrechts .....	181
cc) Primärrechtskonforme Auslegung des Primärrechts? .....	182
dd) Primärrecht als Argument jenseits der Konformitätsanforderung .....	182
2. Indirekte Wirkung der EU-Grundrechte: Einfluss auf die Auslegung anderer privatrechtlicher Rechtssätze .....	183
a) Objekte der Wirkung – Gegenstände der Auslegung .....	183
aa) Sekundärrechtliches Privatrecht .....	183
bb) Privatrechtsrelevantes Primärrecht .....	186
cc) Nationales Privatrecht .....	187
dd) Privates Recht: Verträge .....	189
b) Tiefenstufen der grundrechtlichen Argumentation bei der Auslegung anderer Normen .....	192
aa) Bloße Unterstreichung oder Betonung .....	192
bb) Zusätzliche Argumente und Wertungen in der Auslegung .....	193
cc) Vollständige Grundrechtsprüfung .....	194
3. Direkte Wirkung der EU-Grundrechte: Unmittelbare Anwendung im Privatrecht .....	195
a) Anerkennung der unmittelbaren Anwendbarkeit der EU-Grundrechte im Privatrecht durch den EuGH .....	195

b) Einschränkende Voraussetzung der unmittelbaren Anwendbarkeit nach dem Urteil AMS .....	198
c) Unmittelbare Anwendbarkeit und die Offenheit der Adressatenfrage – die Missverständlichkeit des direct horizontal effect .....	200
II. Private als Adressaten der EU-Grundrechte .....	202
1. Anhaltspunkte aus der Rechtsprechung des EuGH .....	202
2. Meinungsbild in der Literatur und bei den Generalanwälten .....	204
3. Bewertung und Bedeutung der Frage.....	207
III. Funktionen der EU-Grundrechte und ihre strukturelle Bedeutung im Vertragsrecht.....	209
1. Unterscheidung von Abwehr- und Schutzfunktion .....	210
a) Differenzierung im deutschen Recht und bei der EMRK .....	210
b) Funktionen der EU-Grundrechte .....	213
aa) Aussagen der Charta.....	213
bb) Rechtsprechung des EuGH.....	214
2. Abwehr- und Schutzfunktion der EU-Grundrechte und Privatrechtswirkung.....	217
a) Dogmatische Konstruktion nach Canaris für die Grundrechte des Grundgesetzes und für die Europäischen Grundfreiheiten ...	217
b) Übertragung auf die Wirkung der EU-Grundrechte im Privatrecht.....	219
c) Spezifische Schwierigkeiten im Vertragsrecht .....	221
3. EU-Grundrechte und Vertragsrechtsfunktionen: Ermöglichung und Regulierung.....	224
IV. Prinzipiencharakter der EU-Grundrechte: Theorie ihrer inneren Struktur und deren Bedeutung im Vertragsrecht .....	227
1. Prinzipiencharakter der EU-Grundrechte.....	228
a) Die Theorie Alexys.....	228
b) Übertragbarkeit auf EU-Grundrechte .....	231
2. Prinzipiencharakter und Privatrechtswirkung der EU-Grundrechte.....	233
a) Das Modell Alexys .....	234
b) Übertragbarkeit auf EU-Grundrechte und ihre Privatrechtswirkung.....	236
V. Zusammenfassung.....	238

## Teil 4. Inhalt

§ 6 <i>Privatautonomie</i> .....	243
I. Konzept der Privatautonomie und EU-Grundrechte.....	245
1. Formale und materiale Privatautonomie.....	246
2. Konzept der Privatautonomie und EU-Grundrechte nach der Rechtsprechung des EuGH.....	249
a) Vertragsfreiheit und Chartagrundrechte.....	249
b) Vertragsfreiheit in der Rechtsprechung zu allgemeinen Rechtsgrundsätzen und Grundsätzen des Zivilrechts.....	251
c) Regulated autonomy – ein neues Autonomiekonzept?.....	253
d) Schlussfolgerung.....	256
II. Schutz der Vertragsfreiheit durch EU-Grundrechte.....	257
1. Vertragsfreiheit als Teil unternehmerischer Freiheit gem. Art. 16 GRC.....	257
2. Vertragsfreiheit als Teil weiterer Grundrechte.....	260
3. Vertragsfreiheit und allgemeiner Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.....	263
4. Vertragsfreiheit und Grundfreiheiten.....	264
III. Einschränkungen der Vertragsfreiheit durch EU-Grundrechte.....	266
1. Einschränkung der Vertragsfreiheit durch Wirkung der EU-Grundrechte selbst.....	267
a) Gleichbehandlungsrechte.....	267
b) Freiheitsrechte.....	270
c) Soziale Rechte des Solidaritäts-Titels der Charta.....	272
2. EU-Grundrechte und die Rechtfertigung von Regulierung.....	273
IV. Zusammenfassung.....	274
§ 7 <i>Private Macht</i> .....	276
I. Machttheorien.....	279
1. Klassische Machttheorie: Max Weber und Franz Böhm.....	280
2. Weitere Dimensionen der Macht: Bachrach, Baratz, Lukes.....	282
3. Macht ist überall: Foucault.....	283
4. Modaler Machtbegriff als Mittelweg: Luhmann.....	285
II. Macht und Vertragstheorie.....	289
1. Vertragstypen aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik.....	292



a) Ökonomischer Hintergrund .....	292
b) Märkte, Hybride, Unternehmen .....	293
2. Typische Machtstrukturen in Vertragsverhältnissen .....	296
a) Austauschverträge .....	297
aa) Bedeutung vollkommenen Wettbewerbs .....	298
bb) Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	301
cc) Vertragspflichten als Machtquellen .....	302
b) Langzeitverträge .....	303
c) Hierarchien .....	306
d) Einige Erkenntnisse .....	309
III. Macht und (europäisches) Vertragsrecht .....	310
1. Ermöglichung von Macht als vertragsfunktionale Notwendigkeit .....	311
2. Regulierung von Macht in verschiedenen Vertragstypen und -phasen .....	312
a) Austauschverträge .....	312
b) Sonderfall AGB .....	314
c) Langzeitverträge .....	315
d) Hierarchien .....	316
IV. Macht und EU-Grundrechte im Vertragsrecht .....	318
1. Macht in der Rechtsprechung des EuGH .....	319
2. Macht als Kriterium bei der Anwendung der Grundrechte .....	323
a) Macht ist keine Voraussetzung für die Anwendung der Grundrechte im Vertragsrecht .....	323
b) Regulative Tendenzen der Berücksichtigung von Macht in der Abwägung .....	324
V. Zusammenfassung .....	328
§ 8 <i>Einzelne Impulse und Potenziale in Teilgebieten des Vertragsrechts</i> .....	330
I. Antidiskriminierungsrecht .....	330
1. Direkte Wirkung der Diskriminierungsverbote und Stärkung des Sekundärrechts .....	331
2. Dogmatisches Labor .....	333
II. Arbeitsrecht .....	335
1. Zweifelhafte Anwendung sozialer Grundrechte .....	336
2. Erweiternde und begrenzende Einflüsse auf regulative Vorschriften .....	338

3. Grundfreiheiten und Grundrechte im Individualarbeitsrecht .....	340
III. Verbraucherrecht, insbesondere Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	341
1. Verstärkung des sekundärrechtlichen Schutzes .....	341
2. Keine Einschränkungen bisheriger Regulierung .....	344
IV. Datenschutzrecht, Handelsvertreterrecht, Versicherungsvertragsrecht ..	346
V. Zusammenfassung.....	349
 <i>§ 9 Allgemeine Tendenzen: Marktparadigma der EU-Grundrechte im Vertragsrecht .....</i>	 350
I. Narrative auf nationalstaatlicher Ebene.....	351
II. Einschätzungen allgemeiner Tendenzen der EU-Grundrechte .....	355
III. Dominanz der Marktlogik: ein Paradigma und seine Muster in der Rechtsprechung des EuGH.....	358
1. Idee des Marktparadigmas .....	358
2. Kristallisationspunkte in der Rechtsprechung des EuGH .....	360
a) Betonung formaler Vertragsfreiheit.....	360
b) Fehlende Wirkung sozialer Grundrechte .....	361
c) Koinzidenz von grundrechtlicher Regulierung und Marktstörung .....	362
d) Begrenzung der Grundrechte durch Grundfreiheiten.....	365
3. Erklärungsansätze.....	366
IV. Zusammenfassung.....	370

## Teil 5. Prozessuales

<i>§ 10 Gerichtliche Aufgabenteilung bei der Verwirklichung der EU-Grundrechte .....</i>	 373
I. Aufgabenteilung zwischen dem EuGH und nationalen Gerichten im Allgemeinen.....	374
1. Nationale Gerichte als Grundrechts-Anwender und Fallentscheider.....	375
2. EuGH als oberstes Gericht und Integrator .....	377

3. Variable Spezifität der Vorgaben durch den EuGH .....	381
II. Spezifität der EuGH-Vorgaben zu EU-Grundrechten im Privatrecht .....	383
1. Ergebnisvorgabe .....	383
2. Anleitung und punktuelle Vorgaben .....	385
3. Zurückhaltung und Überantwortung an das nationale Gericht.....	387
III. Vorhandene und nichtvorhandene Gestaltungsspielräume nationaler Gerichte: Gründe und Konsequenzen .....	387
1. Gründe .....	388
a) Einheitlichkeit des Unionsrechts .....	388
b) Information und Vorlagefragen .....	389
c) Normen und Verträge .....	390
d) Zurückhaltung des EuGH und sensible Rechtsmaterien .....	390
e) Führungsrolle des Unionsrechts.....	391
2. Implikationen und Bewertung.....	392
IV. Zusammenfassung .....	395
<i>Schlüsse</i> .....	397
1. Grundrechte.....	397
2. Breite.....	398
3. Tiefe .....	399
4. Ausgangspunkt.....	399
5. Maßstäbe .....	400
6. Vertragstheorie .....	401
7. Privatautonomie .....	402
8. Private Macht .....	403
9. Unterschiede.....	404
10. Paradigma.....	405
11. Gerichte.....	406
12. Pluralistisches Vertragsrecht .....	407
Literaturverzeichnis .....	409
Sach- und Personenregister.....	443